

PRESSEINFORMATION

Ansprechpartnerin:

Lara Wollenhaupt
Marketing & Kommunikation

Tel.: +49 5151 95 59-21
wollenhaupt@hsw-hameln.de

Nationale Project Management Championship: Das Siegerteam kommt aus Hameln Gleich drei Teams der HSW beim nationalen Finale dabei

(Hameln, im April 2024). Gleich drei Studierendenteams der Hochschule Weserbergland (HSW) haben es ins Finale der durch die Deutschen Gesellschaft für Projektmanagement (GPM) ausgerichteten nationalen Project Management Championship (PMC) geschafft und dort den ersten, zweiten und fünften Platz belegt. Das Siegerteam vertritt Deutschland Anfang Juni beim internationalen Finale in Florenz. Für die HSW ist die erneute Auszeichnung ihrer Studierenden ein großer Erfolg und Anerkennung zugleich.

„Ich freue mich sehr für alle drei Teams. Das insgesamt kontinuierlich gute Abschneiden unserer Studierenden bei einem so renommierten Wettbewerb zeigt: Ein duales Studium an der HSW lohnt sich. Diese jungen Menschen verstehen das an der Hochschule vermittelte theoretische Wissen in Kombination mit dem in unseren Partnerunternehmen vermittelten Praxiswissen optimal und gewinnbringend für sich und ihre Arbeitgeber einzusetzen“, so Prof. Dr. Timm Eichenberg, betreuender Dozent und Professor für Personal- und Projektmanagement an der HSW. Seit 2017 haben studentische Teams der HSW bereits vier Mal das deutsche Finale gewonnen. Den größten Erfolg feierten die Hamelner Studierenden in den Jahren 2018 und 2021, als sie jeweils den ersten Platz im internationalen Finale belegten.

Die nationale Meisterschaft im Projektmanagement ist ein Wettbewerb, bei dem Studierendenteams aus ganz Deutschland ihre Fähigkeiten im Projektmanagement unter Beweis stellen und von einer Jury aus Praxisexperten bewertet werden. Das diesjährige Bundesfinale fand Ende April in Würzburg statt. Zuvor hatten sich alle drei Teams der HSW in einem ersten Online-Test unter den Top Sechs für das nationale Finale qualifiziert.

Im Finale bearbeiteten die Studierenden über einen Zeitraum von vier Stunden hinweg eine konkrete Fallstudie, die in diesem Jahr von SSI Schäfer, einer global agierenden Unternehmensgruppe und weltweit führendem Logistikanbieter für modulare Lager- und Logistiksysteme, gestellt wurde. Die Aufgabe bestand darin, zu prüfen, ob sich SSI Schäfer für eine Zusammenarbeit mit Neom (The Line), einem Siedlungsprojekt der saudi-arabischen Regierung, bewerben sollte. Dabei sollte untersucht werden, welche Bereiche SSI Schäfer abdecken könnte, welche ersten Schritte für eine Projektplanung notwendig wären und welche

Chancen und Risiken sich daraus ergeben beziehungsweise welche Stakeholder betroffen sind. Das Ergebnis präsentierten die Studierenden schließlich der Jury.

Das Siegerteam, bestehend aus Lukas Zärtner (enercity Netz GmbH), Jacob Weiß (E.ON Energie Deutschland) und Gian Luca Tomkowiak (Dr. Paul Lohmann), wird Deutschland am 8. Juni beim internationalen Finale in Florenz vertreten. „Die Teilnahme am nationalen Finale war eine herausfordernde und inspirierende Erfahrung zugleich, die uns gezeigt hat, wie wichtig Teamarbeit und strategisches Denken in Echtzeit sind. Nun freuen wir uns natürlich auf das Finale und wollen unser Können auf internationaler Bühne präsentieren“, so Sieger Lukas Zärtner.

Das Team um Niko Stein (Finanz Informatik), Max Brömmelstrote (Finanz Informatik) und Florian Wirth (Atruvia AG) belegte einen vielversprechenden zweiten Platz. „Es war eine tolle Erfahrung, das an der Hochschule Gelernte in der Praxis anzuwenden und zu einem Ergebnis zu kommen, das einen echten Mehrwert bieten kann. Natürlich hätten wir am Ende gerne gewonnen, aber wir sind uns sicher, dass uns das Siegerteam der HSW beim Finale in Florenz mehr als gut vertreten wird“, so Student Niko Stein.

Eine Überraschung war die Teilnahme des dritten Teams, bestehend aus Moritz Heinemann (Sennheiser electronic SE & Co. KG), Tom Wolf (KEB Automation KG), Tim Plinke (WINI Büromöbel Georg Schmidt GmbH & Co. KG) sowie Lennart Dieterich (OKO-tech GmbH & Co. KG). Die Studierenden dieser Gruppe waren überraschend nachgerückt und hatten erst zwei Tage vor dem Finale von ihrer Teilnahme erfahren. Sie belegten den fünften Platz.

Die Project Management Championship ist ein studentischer Wettbewerb der International Project Management Association (IPMA) und findet jährlich statt. Ziel des renommierten Wettbewerbs ist es, Studierende für die Disziplin des Projektmanagements zu begeistern und den Austausch zwischen Hochschullehre und Unternehmenspraxis zu fördern. Weitere Informationen dazu finden Interessierte im Web unter: www.become.pmpmc.

Die **Hochschule Weserbergland (HSW)** ist eine staatlich anerkannte und vom Wissenschaftsrat akkreditierte private Fachhochschule in Trägerschaft eines gemeinnützigen Vereins. Sie bietet im niedersächsischen Hameln duale und berufsbegleitende Studiengänge in den Bereichen Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen und General Management an. Dabei bindet die HSW insbesondere die Gestaltung der digitalen Transformation in ihre Lehrinhalte mit ein.

In enger Zusammenarbeit mit Partnerunternehmen entwickelt und realisiert die HSW in ihrem Zentrum für Personalentwicklung und Lebenslanges Lernen zudem Weiterbildungsprogramme für Fach- und Führungskräfte. Darüber hinaus gibt es im Bereich Forschung und Entwicklung ein Institut für

Wissensmanagement, ein Interdisziplinäres Energieinstitut sowie das „Länger besser Leben.“- Institut. Alle drei Institute ermöglichen einen wertvollen Transfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.

Mit dem Zentrum für digitale Transformation und neue Arbeit (zedita) befindet sich im Kaisersaal am Hamelner Bahnhof der Transfer- und Innovationsknotenpunkt der HSW, ein Ort für neues Lernen und Arbeiten.

Bildmaterial (HSW):



Bildunterschrift:

Belegten einen beachtenswerten ersten Platz:

Die HSW-Studierenden Gian Luca Tomkowiak, Jacob Weiß und Lukas Zärtner (v.l.n.r)